

Kindergärten.

Der im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts gebo-

rene Pädagog Friedrich Fröbel (gestorben 1852) hat sich

Es ist unmöglich, auch nur die wichtigsten Züge des

Nach Fröbel's Anschauung geht die geistige und körper-

Es ist unmöglich, auch nur die wichtigsten Züge des

Das von Fröbel in die Erziehung eingeführte Spiel

Wer die Kindergärten besucht, erfährt über die Ge-

Wohl zu beachten ist indes, daß die Erziehung des

Die Wirkungen des Systems können sich aber auch in

welche wohl von Fröbel und seinen Kindergärten gehört,

Thüringisch-Sächsischer

Geschichts- und Alterthums-Verein.

In der von Professor Dammeyer präsidirten Mo-

Hierauf folgten zwei Vorträge von bedeutendem

Der Prof. Ewald knüpfte hieran seinen ausgedehnten

Der Prof. Ewald knüpfte hieran seinen ausgedehnten

liebe unter Mitwirkung der Damen ausgeführt. Wir

Zum Schluß theilte Herr Prof. Dypel aus dem letzten

Coursbericht der Baufirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Anteile, Künd-termin, Rückst., Abgez., Gehalt. Lists various firms and their financial data.

Literarisches.

— Illustrierte Jagdzeitung. Organ für Jagd,

Illustrirte Geschichte der Schrift. Populär-wissenschaftliche Darstellung der Entstehung der Schrift, der Sprache und der Zahlen, sowie der Schriftsysteme aller Völker der Erde. Von Karl Faulmann. Mit 14 Tafeln in Farben und Lohntrocken und vielen in den Text gedruckten Schriftproben, Schriftproben und Inschriften. In 20 Bänden. A 30 Kr. = 60 A.

Dieses in A. Hartleben's Verlag in Wien soeben erscheinende Werk ist geeignet, das Interesse aller gebildeten Kreise in hohem Maße zu erregen. Der Verfasser unternimmt es, in dieser „Illustrirten Geschichte der Schrift“ die Entstehung der Schrift und die Fiktion der Alphabete in einer originellen Weise zu erklären, welche geeignet ist, einen gänzlichen Umsturz in den bisherigen Anschauungen zu erzeugen. Gestützt auf ein tiefes und langjähriges Studium nicht nur der Schriften, sondern auch der Kultur und Sprache der alten Völker, scharfsinnig und sorgfältig die weitestgehenden Erscheinungen aus dem Gebiete der Lautzeichen verfolgend, begibt mit kritischem Auge, die Mängel der bisherigen Theorie zu erkennen, und den Spuren einsichtsvoller Gelehrten folgend, ist es dem Verfasser gelungen, in der Verwendung der Lautzeichen als Zeichnen die Ursache der festen Wiederholung der alphabetischen Ordnungen zu entdecken, dies an den Nummern nachzuweisen und die Richtigkeit seiner Theorie auch an den übrigen Alphabeten zu erproben. Während man bisher die Veränderlichkeit der Zeichen gewaltsam durch Korruptionen derselben zu erklären suchte, weist der Verfasser den Grund der Zeichenänderung in der Begriffsveränderlichkeit und Begriffsverwandtschaft nach, obgleich er auch diejenigen Veränderungen würdigt, welche nur durch Abschleifung im Gebrauche und durch verändertes Schreibmaterial entstanden sind. Werden sonach selbst die Fachgelehrten vieles Neue und Anregendes in diesem Werke finden, so eröffnet dasselbe denjenigen, welche sich bisher wenig mit Schriftkunde beschäftigt haben, einen überraschenden Einblick in eine großartige Welt der menschlichen Geistes, von der viele Kreise bisher kaum eine Ahnung hatten. Mit diesem Werke tritt die vergleichende Schriftkunde ebenbürtig in den Kreis der wissenschaftlichen Disciplinen ein, welche die Entwicklung der Kultur behandeln, und kein wissenschaftlich gebildeter Mann kann sie ferner ignorieren.

Die Ausstattung des Werkes, dessen Druck durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien besorgt wurde, ist eine glänzende, der Preis trotzdem ein sehr mäßiger.

Die „**Neue Deutsche Dichtersalle**“, Organ für die poetische Welt (Chefredakteur Rudolf Hülsmann; Expedition C. G. Heide, Buchhandlung in Leipzig) bringt in ihrer Nr. 9, Jahrgang III, folgenden interessanten Inhalt: „An das deutsche Volk“ von der Redaktion der Neuen Deutschen Dichtersalle (Rudolf Hülsmann). — „Krieg und Kriege“ von Walter von Carl Dito. — Band I, Heft 1, Blatt 1 bis 10 (Ende des ersten Buches).

Abonnementspreis bei allen Postanstalten und soliden Buchhandlungen 5 A. halbjährlich. Ebenso abkommt man mittelst Postanweisung bei der Expedition der N. D. Dichtersalle in Constanz (Waben), wozu auch Beiträge mit der Anmerkung „Zu Händen der Redaktion“ zu senden sind. Zu spät eintreffenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern stets nachgeliefert.

— **Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Herausgegeben von Prof. Carl Arendts. Das soeben ausgegebene Achte Heft dieser neuen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 70 Pf.; Pränum.-Preis pro Jahrgang 8 Mark) bringt auf 48 Seiten mit 5 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel: Ein Reisebrief von Madaira. Von Gustav Pauli. (Mit 1 Illustr.) — Auf der Giselabahn. Von Friedr. Lampert. — Zur Geschichte der Kartographie. Von Fr. v. Le Monnier. (Mit 2 Illustr.) — Der Stimmkreis von Daxien und die Projekte zu seiner Durchstechung. Von C. Hüppi. (Mit 1 Spezialkarte.) — Die Geographie auf der Pariser Weltausstellung 1878. Von Dr. Franz Czerny. — Altronomie und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik. — Unterrichtsanstalten. — Staats- und Gemeinde-Hausbau. — Militär und Marine. — Handel. — Bergbau, Industrie und Landwirtschaft. — Verkehrs-Anstalten. — Vermittlung Geographen, Naturforscher und Reisende. (Mit 1 Illustr. A. E. Nordenskiöld.) — Geographische Metrologie. Todesfälle. (Mit 1 Illustr. Dr. Chr. Rutenberg.) — Akademien, geographische und verwandte Vereine. — Wälder und klimatische Kurorte. — Kleinere Mittheilungen. — Vom Wächertisch. — Wir begrüßen jedes Heft dieser neuen, so gebiegen redigierten Zeitschrift mit wahrer Freude. Sie führt dem Publikum rasch und geordnet in fortläufigen, feststehenden Uebersichten die praktischen und wissenschaftlichen Erscheinungen, Thatsachen, Entdeckungen und Behauptungen auf geographischem Gebiete vor und wird von Heft zu Heft reichhaltiger und fesselnder.

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 11. Mai 1760. Der Dichter und Volksschriftsteller Johann Peter Hebel in Basel geboren.
- 12. „ 1870. Walded, Obertribunalsrath und hervorragendes Parlamentsmitglied, † zu Berlin.
- 13. „ 1771. Der Dichter Siegfried August Wasmann in Leipzig geboren.
- 14. „ 1752. Albrecht Döber, Begründer der rationalen Landwirtschaft in Deutschland, in Zelle geboren.
- 15. „ 1525. Thomas Müntzer wird bei Frankenshausen erschlagen.
- 16. „ 1816. Der Schriftsteller Friedrich Gerstäcker, bekannt durch seine zahlreichen Reisebeschreibungen, in Hamburg geboren.
- 17. „ 1490. Markgraf Albrecht von Brandenburg, erster Herzog in Preußen, geboren.

Aus Halle und Umgegend.

— **Siegmund Bernheim** nach vier nächsten Donnerstagen, den 15. huj., dem Herrn Prof. theol. Riehm, wel-

cher eine ihm zugewandene Berufung zum Generalsuperintendenten nicht angenommen hat und an der hiesigen Universität verbleibt, von der hiesigen Studentenschaft ein solennes Fedezeug bekräftigt werden. Beginn des Fedezeuges: Abends 8 Uhr.

— Die Witwe **Rudow** von hier wusch sich am Sonnabend, den 3. d. Mts., Abends, den Kopf mit Spiritus, kam dabei aber zu nahe an das Licht, und erhielt hierdurch nicht unbedeutende Verletzungen an Kopf und Händen, so daß sie heute nach dem Krankenhanse geschafft werden mußte.

Civilstand. Meldung vom 9. Mai.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter F. K. Zimmermann, Ober-Teufelshof und F. E. Kieghaus, Unter-Teufelshof.

Geboren: Dem Tischler C. Siebert eine T., kleine Brauhaus, 18. — Dem Schmiedemeister F. Tischler eine T., Marienstr. 11. — Dem Zimmermann W. Emmertich ein S., Breitestraße 13. — Dem Wühlbaummeister H. Dreher ein S., Anhalterstr. 7. — Dem Modellzeichner H. Taag ein S., Hellenietstr. 7. — Dem Schneider S. Bittner ein S., Kellerg. 4. — Dem Schuhmacherehrw. W. Müller eine T., Herrenz. 3. — Dem Feuermann A. Schulz ein S., Liebenauerstr. 11.

Gestorben: Des Handarb. C. Großmann T. Anno, 1 J. 3 M. 14 T. Meningitis, Diemig. — Elise Glitzig, 26 J. 2 M. 28 T. Lungenleiden, Weingärten 14. — Des Wirtsherrn F. Rother Ehefrau, Minna geb. Weisleder, 45 J. 3 M. 26 T. Carcinoma uteri, Kuttischgasse 3. — Des Tischlermstr. A. Simb Ehefrau, Marie Rosine geb. Meyer, 55 J. 5 M. 28 T. Uterus carcinom, Wäcker, 1. — Des Majorsinfantant D. Wolff T. Lucie, 3 M. 25 T. Krämpfe, Kiemereyer. 10. — Des Restaurateurs Rade S. Hugo, 5 M. 14 T. Atrophie, Breitestr. 17. — Des Welscheier P. Artl S. todtegeb., Entb.-Inst.

Vericht des Sekretärs des Vereins zur Halle a. S. am 10. Mai 1879.

Preis mit Ausschluß der Contage.

Weizen 1000 kg fest höher Käfer, geringere Sorten 176—181 M., mittlere 194—199 M., feinere 200—206 M.

Roggen 1000 kg höher 144—147 M.

Gerste 1000 kg Einmahlung matter, letzte Preise kaum erreichbar, geringere Randgerste 140—148 M., bessere 150—158 M., feinste Spezialer 160—176 M.

Gerstenaal 50 kg 13,90—13,80 M.

Hafser 1000 kg 137—146 M. fest.

Stimmeln 50 kg 30—30,50 M.

Weizen 1000 kg Donau-, neue trockene Waare 192 M. bez., amerikanischer 125—130 M.

Stärke 50 kg 21—21,50 M. fest.

Spiritus 10,000 Liter-Procente loco höher Kartoffel- 63 M., Rüben- 50,75 M.

Rüböl 50 kg 28,75 M. gefordert.

Schlack 50 Kilo unverbändert bis Juni bei monatlichen gleichen Raten 6,50 M. bezahlt höher, geringere Sorten auf 7 M. gehalten.

Mehlweine 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M.

Buttermelk 50 kg 6,50—7 M.

Kleie, Roggen- 5—5,50 M., Weizenhaale 4,75—5 M., Weizenkleie bis 5—5,25 M.

Delphin 50 kg 7—7,20 M.

Rohzucker. Der Markt bedeckte sowohl für erste wie für Nachprodukte in fester Stimmung und wurden für einzelne Partien eine Abnahme über heutige Notierungen beobachtet.

Umsatz 800,000 Kilo = 16,000 Ctr., wovon ein großer Theil aus Nachprodukten besteht.

Raffinirter Zucker. Die gute Haltung des Marktes hat sich in dieser Woche noch weiter befestigt. Die härtesten Anforderungen an die obigen knappen Vorräthe beantworteten unsere Raffinader mit einer Geduld ihrer Fortbewegung, und sind heute die entscheidenden Notierungen für Probe als maßgebend zu betrachten. Für gem. Zucker besteht andauernd gute Frage und beträgt die Preissteigerung für alle Sorten A 0,50.

Umsatz 35,000 Brode mit 120,000 Kilo = 2400 Ctr. gem. Zucker.

Heutige Notierungen:

Rohzucker		Raffinirter Zucker	
für 100 Kilo incl. je nach Farbe und Korn.		für 100 Kilo bei Belegen aus erster Hand.	
Crystalzucker, 96%	60,00	Raffinade fein ohne Fas 76,00	
Kornzucker, 95	58,00	„ „ „ „ 75,00	
„ 94	—	„ „ „ „ 74,50	
„ 93	—	„ „ „ „ 74,00	
Rohzucker, 94—89	52,50—44,00	„ „ „ „ 73,00—72,00	
Welsche ohne Sonne	7,80—8,00	„ „ „ „ 70,00—69,00	
„ „ „ „	—	„ „ „ „ 70,00—69,00	
„ „ „ „	—	„ „ „ „ 67,00—63,00	
„ „ „ „	—	„ „ „ „ 48,00—46,00	

Datum	Baromet.	Thermomet. Bar.	Thermomet. Max.	Thermomet. Min.	Windst.	Windst. Bar.					
9. Mai	2. Hm.	331,5	12,32	15,4	2,45	329,05	42,8	N.O.			
10. „	10. Hm.	331,2	9,12	11,4	2,15	329,05	48,8	—			
10. Mai	7. M.	332,1	4,80	6,0	1,98	330,12	64,7	N.O.			

Wasserstand der Saale bei Halle am 9. Mai Abends am neuen Schiffschleuse bei Trotha) am 9. Mai Abends am neuen Unterhaupt 2,74, am 10. Mai Morgens am neuen Unterhaupt 2,74 Meter.

— Wir theilen folgende Duitung über einen bei uns nachträglich eingegangenen Beitrag mit: „Im Bestige Ihrer werthen Sendung vom gestrigen Tage befüllen wir den Empfang von fünfzehn Mark R.-W. und sprechen Ihnen und allen edlen Gebern auch hierfür unseren verbindlichsten Dank aus. Alschaffenburg, 7. Mai 1879. **Centralhilfscomité.**“

— Aus dem Saalkreise. (Orig.-C.) Auf der Roggenburger Straße zwischen Döllnitz und Burgliebenau wird seit einigen Tagen an den Kirch- und Apfelbäumen wiederholte Baumfresser verliert worden. Die Gemeinde Döllnitz hat auf die Entdeckung 20 A. Belohnung gesetzt.

Ständesamt Gleichenstein.

Meldung vom 3. Mai: Gestorben: Des Schneidermstr. D. Kuchhaus Ehefrau Friederike geb. Dyme, 60 J. 2. M. 22 T., Wasserloch, Wehrstraße 4.

Meldung vom 5. Mai: Geboren: Dem Handarbeiter F. E. Frenkel ein S., Trothastraße 22. — Dem Hausmann C. H. Hüner eine T., Gurengasse 4.

Gestorben: Des Handarbeiter F. E. Frenkel S., 2 T., Schwäche, Trothastraße 22.

Meldung vom 6. Mai: Aufgeboren: Der Fabrikmeister F. E. Wood und W. F. Bahn, Wäcker. 9. — Der Fabrikarbeiter J. Michaeli und W. W. E. Brömme, Wehrstraße 6.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter W. F. D. Kupfer eine T., Adolfsstraße 8. — Eine unebel. T., Triftstr. 29. — Dem Handarbeiter C. E. Naumann eine T., Wittenbergstraße 20.

Gestorben: Der Witwe Häppler geb. Matthes T., todgeboren, Uferstraße 2a.

Günern. (Ort.) Seit zwei Jahren besteht unter den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt ein „Frauen-Verein“, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Noth der Armen, Kranken und Schwachen im Orte durch zweckmäßige Unterstüzung an Geld, Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Heilmaterial zu lindern. Von jedem Mitglied wird jährlich ein Beitrag von 3 A. erhoben. Der Vorstand des gedachten Vereins besteht aus 11 Damen, wovon als Rath und Beirath der jedesmalige Bürgermeister der Stadt Günern zur Seite steht. Im zweiten Jahr des Bestehens hatte der Verein eine Einnahme von 911 A. 28 S., ausgegeben wurden 747 A. 60 S. Bestand blieben am Jahresabschluss 163 A. 68 S. Davon wurden 150 A. als Reservefonds bei der Sparkasse verzinlich angelegt. Manche Ehre warb getradet, manche Umberung der Noth herbeigeführt, Freude mancher betriübten Herzen gebracht. Viel Freude brachte die letzte Weihnachtsfeier unserer Stadt. Wägen der Verein mit seinem edlen Zweck immermehr wachsen und gedeihen zum Segen der Armuth und der Schwachen.

Aus Provinz und Umgegend.

— **Se. Majestät der König** hat dem Justizrath, Rechtsanwält und Notar Peter S. zu Wittenberg den rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Schullehrer P. Meyer zu Weierhausen im Kreise Hirschfelden den Bann der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— Der feierliche Kreisverband Sanitätsrath Dr. W. a. S. zu Wittenberg ist zum Kreisphysikus des Kreises Wittenberg ernannt worden.

Zwei Schwänke.

In einer kleinen deutschen Stadt, Die eine Anna Maria hat, Reht nur der Wittenberger allein Der Herr Professor Hintelein. Schon stand er an des Alters Schwelle Und war noch immer Junggefell; Doch war er solches aus Kränzig, Weckals er bis an's Ende blieb. Ein Paar gar lustige Geschichten; Dem Herr Professor Hintelein Ein ganz Scherz gar wohl gelang, Deneit er allerdings klein Und niemals sonder's Kaiser trant.

I. Als einst sein schwerbetäubtes Schiff Er durch das Dunkel heimwärts lenkte, Geriehl's an ein verborgnes Riff, Und sah der Wast sich abwärts senkte, Daß es ein steuerloses Wad, Stell auf dem seligen Grunde lag. Die er sich mühte, daß er sich hielt. Sein Schifflein mochte, unter Schwären, Naht unversehs eine Rott! Von ausgelassenen Mühenlöwen, Die gleichfalls schwer geladen hat, Und heuert auf dem gelichen Pfad. Als die das lete Schiff zum Leben, Da tänkt es, wie aus einem Mund: „Ei, eil wie ist denn das geschehen? Ihr habet sicher doch die Wägen Im größten Stürme sonst durchzogen!“ Da rief Herr Hintelein mit Tanden: „Das kommt davon, o junges Wad, Daß ich als Altkrücker meinen Wägen Mit Vetterwasser jußt belad, Daß zur Vermeidung von Gefahren, Sich nur läßt liegend an'sewahren!“

II. Ein andermal sein wir ihm zuehn Zur Landeshauptstadt, nach Berlin, Und alle unsern wackern Heben Sich bei dem Herrn Minister melden, Der ihm auch Anbied genährt, Und frag, was er von ihm begehrt. Der Herr Professor rüdt heraus: „Er kimt mit dem Gehalt nicht aus, Weckals er hite, daß der Herr Minister Zulag ihm gewährt.“ „Wie hoch ist des Gehaltes Summ?“ — „Zweihundert Thaler um und um.“ „Nicht viel für solch gelehrten Mann.“ „Sind der Minister wieder an?“ — „Summa jeß Weß und kind Nur schwierig zu erbalten sind. Wie groß ist Ihrer Lieben Kreis?“ „Herr Hintelein wird freudewiß, Doch sagt er sich, erwidert schnell: „Berathung, ich bin Junggefell!“ Der Herr Minister lächelt sein, „Scheitl nach Professors Bündel ein — Doch so schnell läßt Herr Hintelein Sich legen nicht in's Bodstopp! Mein: Berathung, Gure Excellenz! Ich ähne schon, was nun soll kommen; Doch diese ganze Corporien, Ich hab' sie nur auf Pump genommen!“

3000 Ellen Kleiderzeug, Robe von 1/4 an, **Shawls und Tücher**, 3/4, 1/2, 1/4 **Hansleinen** von 33 an, **Bettzeuge, Lebering-Zug** von 25 an, u. noch viele Hundert Artikel zu enorm billigen Preisen.
Nur bei **D. Kurzweg**, Leipzigerstr. 1.

Stroh Hüte,
Band und Blumen sehr billig
Rathhausgasse 19,
K. Dieskau.

Spargel
täglich frisch zu haben
Wörmlißerstraße 8 (Ludwig etc.)

Staken
in allen gangbaren Längen offeriren billigt
liefert **Fr. Wehmann & Sohn,**
Merseburgerstraße 21, Thüringerstraße 1.

Kaff täglich frisch Wülberg 6.
G. Bachmann.

Magen- u. Darmkatarrh,
chronische Leiden, auch Verkleinerung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt
3. F. Fopp, Heide, Holfstein.
Man fasse nur Vertrauen; auf Wunsch der Patienten erfolgt zunächst die 120 Seiten starke Broschüre und alles Nähere ohne Kosten.
(Empfehlung.) Ich bin durch den Gebrauch Ihrer Kur von meinem

Magenleiden
befreit, welches ich mir im vorigen Herbst zugezogen hatte und welches zu verreiben ich bereits die verschiedensten anderen Mittel erfolglos angewandt hatte u. s. w.
Friedrichsfelde bei Wäralde, 5./2. 78.
W. Schmidt.
Altefirt: Der Gutsvorsteher Holzhausen, L. S.

Neue Matjes-Seringe
à Schock 4 M 50 S, à Stück 10 S
Straßender Bräuertrage
à Faß, 80 Stück Inhalt, 4 M
Berliner Vollmöpfe Faß 2 M
Künstliche Sardinien Faß 2 M
Christ. Andovis 1 Faß 2 M
do. 1/2 = 1 M 25 S
Frisch geräucherter u. marinierter Aal,
Neue Pfefferkörner, Kartoffeln,
Täglich frischen Spargel u. Waldmeister.
H. Falcke.

66. Ober-Leipzigerstraße 66.
Sehr gutes Hausbrot sowie sehr mehrladige Speisekartoffeln, Eier, Hülsenfrüchte, saure Gurken, hochfein wie neue süße Thür. Butter, Käse, ff. Weißbier, Braubier, Lagerbier, wie bekannt, von Wilh. Rauchfuß, empfiehlt hochachtungsvoll
Karl Thörmer,
Zapfenstr. u. Schmeerstraßen-Ecke 21.
Ein **Pianino**, vorzüglich in Ton u. Spielart, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen bei
F. Voretzsch, Wilhelmstraße 5, p.
Einen in Frack vert. Wuchererstr. 15, II. 1
2 gr. Zughunde zu verkaufen Kuttelhof 5.
Zwei junge Hunde zu verk. Kankeleigasse 3.
Eine Geige zu verk. Mittelwaade 4, I.
Täglich frische **Mai-Bowle** auf Eis, echt engl. **Ale** und **Porter-Bier** in den Weinstuben von
L. Hofmann & Co.,
H. Klausstr. 10.
Aecht pers. Insectenpulver,
Campher, Mottentinetur, Terpentin, Mottenpapier, Weizen und holländischer Pfeffer,
Wanzenod,
empfehlen als gute Motten- und Insectenvertilgungsmittel
Helmbold & Co.
Großes wohnschmeckendes Landbrot, Nitztergutsbutter, Pflanzenmas, saure Gurken, Petroleum etc. empfiehlt
F. J. Keil, Sandwöhrstraße 12.
Ein fast neuer **Rüdermantel** ist billig zu verkaufen
Spitze 14.

Bekanntmachung.
Der zur Zeit an den Restaurateur Weber vermietete Keller unter dem Rathhause, welcher den Eingang unter dem Treppenturm hat, soll auf die sechs Jahre vom 1. October d. J. ab bis dahin 1885 unter den in Termine bekannt zu machenden Bedingungen
Montag den 19. Mai cr. Vormittags 11 Uhr
in dem Sitzungszimmer im Waagegebäude meistbietend vermietet werden, wozu Miethslustige sich einfinden wollen.
Halle a/S., den 8. Mai 1879.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Heberolle der Grund- und Gebäudesteuer für die Zeit vom 1. April bis 31. December d. J. liegt bis zum 20. d. Mts. in der Kämmererei II. zur Einsicht der Theilhaftigen aus.
Einwendungen gegen die Festsetzungen der Heberolle müssen binnen 3 Monaten dem Tage dieser Bekanntmachung bei dem königlichen Forstverwaltungsbeamten, Steuer-Inspector Spitzer hier selbst, Karlstraße Nr. 14d, schriftlich angebracht werden.
Halle, den 6. Mai 1879.
Der Magistrat vom Hagen.

Polizei-Verordnung,
betreffend die Benutzung des Leinpfades an der Saale und Unstrut mit Zugthieren.
Auf Grund des § 115 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden vom 26. Juli 1876 und in Gemäßheit der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 verordne ich unter Zustimmung des Provinzialraths über die Verwendung von Pferden oder sonstigen Zugthieren zum Schiffstreideln längs der Saale und Unstrut für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg was folgt:
§ 1. Pferde oder andere Zugthiere dürfen bei der Verwendung zum Schiffstreideln auf dem Leinpfade längs der Saale und Unstrut nicht neben einander gespannt werden, müssen vielmehr so gespannt werden, daß sie auf dem Leinpfade hintereinander gehen.
§ 2. Die Zugthiere müssen durch besondere Führer geleitet werden. Für ein Zugthier oder zwei Zugthiere genügt ein Führer. Für drei oder mehr Zugthiere sind mindestens zwei Führer erforderlich.
Die Führer haben dafür zu sorgen, daß die Flußufer und die Grundstücke, über welche der Leinpfad führt, und die darauf befindlichen Pflanzen, Sträucher und Bäume von den Zugthieren nicht beschädigt werden.
§ 3. Wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen in den §§ 1 und 2 werden die Besitzer der Zugthiere für jeden Fall einer Uebertretung mit Geldbuße bis zu 30 M. und im Uebermaßensfalle mit entsprechender Haft bestraft.
Magdeburg, den 27. März 1879.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Stechbrief.
Der Schlächtergeselle **Julius Karl August Erdmann Röder**, zu Bernburg am 24. Juli 1858 geboren, zu Söbden (Kreis Verden) ortsangehörig, vielfach bestraft, ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht abzuliefern.
Signalment:
Größe: ca. 1,68 Meter, gelinde Gesichtsfarbe, etwas hohe Stirn, Haare blond, trägt eine schwarzleibene Fleischermütze mit 2 Troadeln.
Halle a/S., den 6. Mai 1879.
Der königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.
Am 7. d. Mts. ist in der Saale oberhalb Trotha bei den sog. Klausbergen ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen.
Signalment:
Alter: ca. 40 Jahre. Größe: 1 Meter 64 Ctr. Statur: kräftig, breitschulterig. Gesicht: breit. Nase: stumpf. Zähne: vollständig. Haare: schwarz.
Beleidung: weißleinenes Hemd und Hemdjackett, schwarze Tuchhose, dergl. Weste, Unterhose von Wachs, gute eisendorne Dasthiefel.
Ich erlaube mir Mitteilung über die Person des Ertrunkenen.
Die Leichensinde befinden sich in Affiration des Amtsvorstehers in Trotha.
Halle a/S., den 8. Mai 1879.
Der königliche Staatsanwalt.

Einladung.
Zu dem am 18. u. 19. Mai cr. in Ernst-Vergarten stattfindenden Bezirksstage des Sächsisch-Thüringischen Bezirksvereins (im deutschen Fleischerverbande), verbunden mit einer reichhaltigen
Ausstellung von Maschinen und Geräthen zur Fabrikation von Fleischwaren
nebst Verlosung ausstellter Gegenstände ladet alle Kollegen und Gönner nochmals freundlichst ein.
Nordhausen, 9. Mai 1879.
Der Vorstand.

A. Meinert, Nadlermeister, kl. Klausstraße 5,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Halle u. Umgegend zur Anfertigung von Draht-Verzitterungen im Gärten, Ballons u. Blumenbete, Grabgitter, Thüren u. Fenstergittern, Siebe, Vogelbauer, Hundenaullörbe, Blumenkörbe, sowie alle Drahtarbeiten und verpflichtet gute Bedienung, Preise billig.
Werkstatt für Draht-Arbeiten und Reparaturen.

Den Alleinverkauf unserer Getreide-Preßhefe für Halle und Umgegend hat der Sprechmeister der hies. Bäderinnung, Herr **W. Thiele**, Leiterrasse 2, was wir den geehrten Besencomitanten hierdurch erneut zur gefl. Kenntnissnahme bringen.
Halle a/S., im Mai 1879.

Althen & Mende,
Erste hollische Getreide-Presshefe- und Spiritus-Fabrik.
Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, offerire ich diese seit langer Jahren in jeder Beziehung anerkannt vorzügliche Hefe in täglich frischer Qualität zu 60 Pf. per Pfund bei jedem Duente.
W. Thiele,
Sprechmeister der hies. Bäderinnung, Leiterrasse 2.

Ausverkauf
Wegen Umzug,
von
Gardinen,
Rouleauxstoffen,
Damast zu Bettbezügen,
Bettdecken,
Taschentücher in acht franz. Watist und ostind. Graslainen,
Corsettes, gestickte Röcke,
Schleier, Blondes, Spitzen etc.
Bestellungen auf Wäsche
lasse ebenfalls zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
anfertigen.

F. W. Händler,
gr. Ulrichstraße 60.
Ein großer u. guter Ansichtstisch und ein Kinderwagen bill. zu verk. Nds. i. d. Exped.
Keine mit Zinte beschnittenen Finger, keine Zintenfedern mehr!
Malingepor's Zintenfass mit immer gleich hohem Zintenstand, patentirt in allen Ländern, verhilft vollständig obige Uebelstände, bietet Schutz der Feder u. ist leicht zu reinigen.
Mein-Verkauf für Halle a/S. bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Widch-Verkauf,
grosser Schlamm 10a,
früh 6 bis 9 Uhr,
" Mittag 11 1/2 bis 2 Uhr,
Abends 6 1/2 bis 8 Uhr
des Ritterguts-Passendorf.
Zu jeglicher Pflanzzeit empfehle ich **Fuchsen, Geranien, Verbenen, Heliotrop, Petunien, Lobelien etc.**, sowie überhaupt alle Gruppen- und Teppichbeerpflanzen in größter Auswahl. **Sommerleuchten, Asterspflanzen und Sommerblumen** in großer Menge.
G. Hertz, Handelsgärtner, Harz 40 a.
Einen großen Posten verfallene neue und gebrauchte Kleidungsstücke verkauft billig
Otto Anoll, Zapfenstr. 3.
Einen großen Teppich, fast neu, verkauft billig
Otto Anoll, Zapfenstr. 3.
Briquettes in Posten von 10 Gr. a 70 S liefert frei Stall Unterplan 4.
Ein feines **Blüschoppa** und ein **Weinfaß** zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5.
Zwei seit ca. 6 Monaten gebrauchte und eine ganz neue
Original Howe-Maschine
mit sämtlichen Apparaten sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
J. Schmal, gr. Steinstr. 66.

Ein fast neuer Herrensatz zu verkaufen
Harz 29, 1.
Lagerbier ff. à Bl. 10 S. H. Schlamm 4.
Sophia, neu u. alt, **Watr.** u. **Bettst.** 3. f. bill. Pr. gr. Ulrichstr. 52. **Fink,** Tapezierer.
Leere **Rheinweinflaschen** kauft
J. R. Strässner.
Eine **Vodkarre** wird gef. Gartengasse 4.
Leere **Syrupbotteln** billig gef.
Otto Thieme.

Königsbrunn.
Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und Sanatorium. Spec. Pension für Nervenkleidende.
Station Königsstein (Sachsen).
Meine Wohnung ist nicht mehr Leipzigerstraße 21, sondern Mittelstrasse 3.
Zabentwitzer Dr. **Sachse.**

Belzschachen übernimmt zum Conserveren serviren und versichert dieselben b. d. Westdeutschen **V. A. B. in Essen.**
V. C. Dreßler, Rürschnerstr., gr. Steinstr. 5.
Belzschachen
übernimmt zum Conserveren
J. Lösche, Leipzigerstr. 21.
Gr. **Rüschbrennerei** Brüderstraße 13, festliegend, glanzlos, schön, billig.
A 3000 werden gegen sichere Hypothek auf ein Hausgrundstück gesucht. **Adr. H. K.** 520 Postamt I. Lagernd.
Für den Inseratenteil verantwortlich: **W. Hagemann** in Halle.